

Gemeinsam. Mir Jesus. Für unsere Welt

Unser **Herz** schlägt dafür, dass Menschen Jesus Christus erleben,
wir gemeinsam im Glauben wachsen
und unsere Welt mitgestalten.



Mk 3,14 Jesus berief zwölf, sie sollten ständig bei ihm sein

Römer 1,12 ... damit wir, wenn ich (Paulus) bei euch bin, durch unseren gemeinsamen Glauben gegenseitig ermutigt werden.

Fragen zum Nachdenken

- Wahre Lebensveränderung geschieht am allerbesten im Kontext von Beziehungen:
 - wen könnte ich mir vorstellen, ihn (sie) in mein Leben einzuladen?
 - wie würde es aussehen, mich einem anderen gegenüber verletzlich zu zeigen?
 - könnte ich eine Zweierschaft oder eine Dreierschaft ins Leben rufen?
- Zu welcher Kleingruppe und zu welcher Dienstgruppe der Gemeinde gehöre ich?
Wie geht es mir da? Sollte etwas geändert werden?
Wie kann dort Gemeinsames noch besser gelingen?
- Was bedeutet es für mich, neu zu denken, dass Gott mich gebraucht, um anderen Gutes zu tun oder Heilung und Hilfe in ihr Leben zu bringen?
Was hat Jesus mir anvertraut (als ein Teil seines Leibes) - was könnte meine Aufgabe sein?

Gemeinsam

Etwas gemeinsam zu tun ist meist besser als alleine.

Deswegen lieben wir Teams, Freundschaften, Familien, Gottesdienste und Kleingruppen.

Jesus schenkt Lebensglück und begleitet uns in allen schweren Momenten des Lebens.

So wollen auch wir gemeinsam feiern und uns in leidvollen Augenblicken unterstützen.

*Wir sind überzeugt, dass persönliche Entwicklung andere Menschen braucht.
Kleine Gruppen bieten kreative Möglichkeiten miteinander herauszufinden,
was es bedeutet Jesus nachzufolgen.*

Matthäus 26

36 Darauf kam Jesus mit ihnen zu einem Grundstück, das man Getsemane nennt, und sagte zu den Jüngern: Setzt euch hier, während ich dorthin gehe und bete! 37 und er nahm Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich. Da ergriff ihn Traurigkeit und Angst 38 und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir!

Apg 4

32 Die Menge derer aber, die gläubig geworden, war ein Herz und eine Seele; und auch nicht einer sagte, daß etwas von seiner Habe sein eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam